

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sunen, so zwitzern die Jungen: Im Zwayten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 426

cher Gestalt den Teuffel zugeschiedt habe; dahero hat er die elende Eröpffin mit allem Gewalt angegriffen / und zu Boden geworffen / erbärmlich zerschlagen und zerkrast / und noch darzur geslocket / daß er einmal den Teuffel kan also abgossen / der ihm mit so vielen und schädlichen Nureisungen also mannigfaltig nachgestellt / bass / bass / noch eins / bass / bass / du verfluchter Teuffel / sagte er / du pralest als wäre dir niemand gleich / bass / bass / bass / 2c. 2c. jetzt bist du mir unter meine Hände kommen: indem er also mit dem armen alten Weib gleichsam unmenslicher verfahren / da seynd einige benachbarte Leuth / wegen des grossen Geschreyen zugeloffen / und haben den Jüngling / als einen Mörder / zum Richter geführet / das arme und halb todte Weib aber in die nächste und beste Herberg. Als solche That der Heil. Vincentius vernommen / da hat er alsobald bey Gott dem Allmächtigen durch sein viel vermögendes Gebett so viel gewürcket / daß dem alten stummen Weib durch ein Wunder Werk die Red und Sprach kommen / und sie nach vollkommener abgelegter Reicht in Gott seelig verschieden / des Jünglings Einfalt aber / weil ihn der Richter zum Strang wolte verurtheilen / hat der Heil. Vincentius besser massen entschuldiget.

Eine zänckische Närrin ist nicht ungleich dem wütenden und tobenden Meer: das Meer ist zwar allzeit bitter / und also macht es gar selten ein süßes Gesicht / doch aber / so es recht erzürnet ist / zeigt es sich fast unsinnig / dann wann die Sonn / dieser Fürst der Gestirn / sich hinter einen schwarzen Vorhang der Wolcken verhüllet / wann Nordwind / Ostwind / Westwind und Südwind mit vollen Backen anfangen zu blasen / wann das helle Mittaglicht mit einem traurigen Klagen Mantel wird überzogen / da fangen die Wellen des Meers sich also aufzubäumen / als wolten sie gegen die Wolcken einen Duell führen / da fangt dieses Element einen solchen feurigen Zorn zu zeigen / daß man eine augenscheinliche Vigil des Todes vor Augen siehet / das zumal ist nichts anderst zu hören als ein erbärmliches Gerösch der wütenden Wellen / da ist nichts anderst zu sehen als ein Modell und Abriß des jüngsten Tages / man höret / siehet und empfindet nichts anderst / als